

Über dieses Grammatikbuch

Während ich dieses Buch schrieb, wurde mir klar: das umfangreiche Thema würde nicht auf 48 Seiten passen. Kürzen? Nein. Nun sind es zwei Bände geworden: der vorliegende behandelt die Wortlehre, der zweite die Satzlehre. So hält sich der Stoff in überschaubarem Rahmen.

Aufbau der Grammatik

Vorge stellt werden die gängigen Wortarten. An *Theoretischem* habe ich nur das Nötigste aufgenommen, denn auch die Struktur der Sprache erlernt man am besten durch Üben und Ausprobieren. Diese Grammatik soll eine Grundlage für das Lernen an den weiterführenden Schulen bilden.

Die *Übungen* sind mit fortlaufenden Nummern versehen. Weiße Ziffern in schwarzen Kästchen stehen für Aufgaben, die schwieriger sind.

Die Übungen können anhand des Lösungsteils kontrolliert werden.

Auf jeder Seite ist eine abgeschlossene Übungseinheit. Man kann diese in ein oder zwei Unterrichtsstunden bewältigen.

Noch eine Bemerkung ...

Das moderne, schnelle Lernen nach dem Patchworkprinzip bringt zwar Abwechslung, aber wenig Erfolg. *Langfristige Lernerfolge* erzielen wir am besten durch

kontinuierliches Üben. Dazu benötigen wir Zeit! Ziehen Sie dazu ein bestimmtes Arbeitsmittel immer wieder heran. Zu viel Abwechslung schadet. Lassen Sie von den Schülern ein *Grammatikheft* anlegen, in das die Übungen geschrieben werden – das Schreiben ist überhaupt sehr wichtig! Zwar sollen die Schüler auch in vorliegendes Arbeitsheft Notizen machen und mit Textmarker wichtige Stellen anstreichen, doch das kontinuierliche Aufschreiben einer „Zusammenschau“ ist für das schulische Lernen unentbehrlich. Stellen Sie einen *inhaltlichen Rahmen* her, schaffen Sie *emotionale Bezüge*! Die Übungen in diesem Buch schaffen dazu die Voraussetzungen: viele dienen als Anstoß für Gespräche, zum Aufsatzschreiben und Zeichnen. So wird die an sich trockene Grammatik lebendig und bereitet beim Lernen sogar Spaß.

Ihre

Karin Pfeiffer